

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 90 (2012)
Heft: 1

Artikel: Der Parasitische Scheidling : Volvariella surrecta (Knapp) Singer, eine seltene Art
Autor: Maggetti, Marcello
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-935550>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Parasitische Scheidling

Volvariella surrecta (Knapp) Singer, eine seltene Art

MARCELLO MAGGETTI

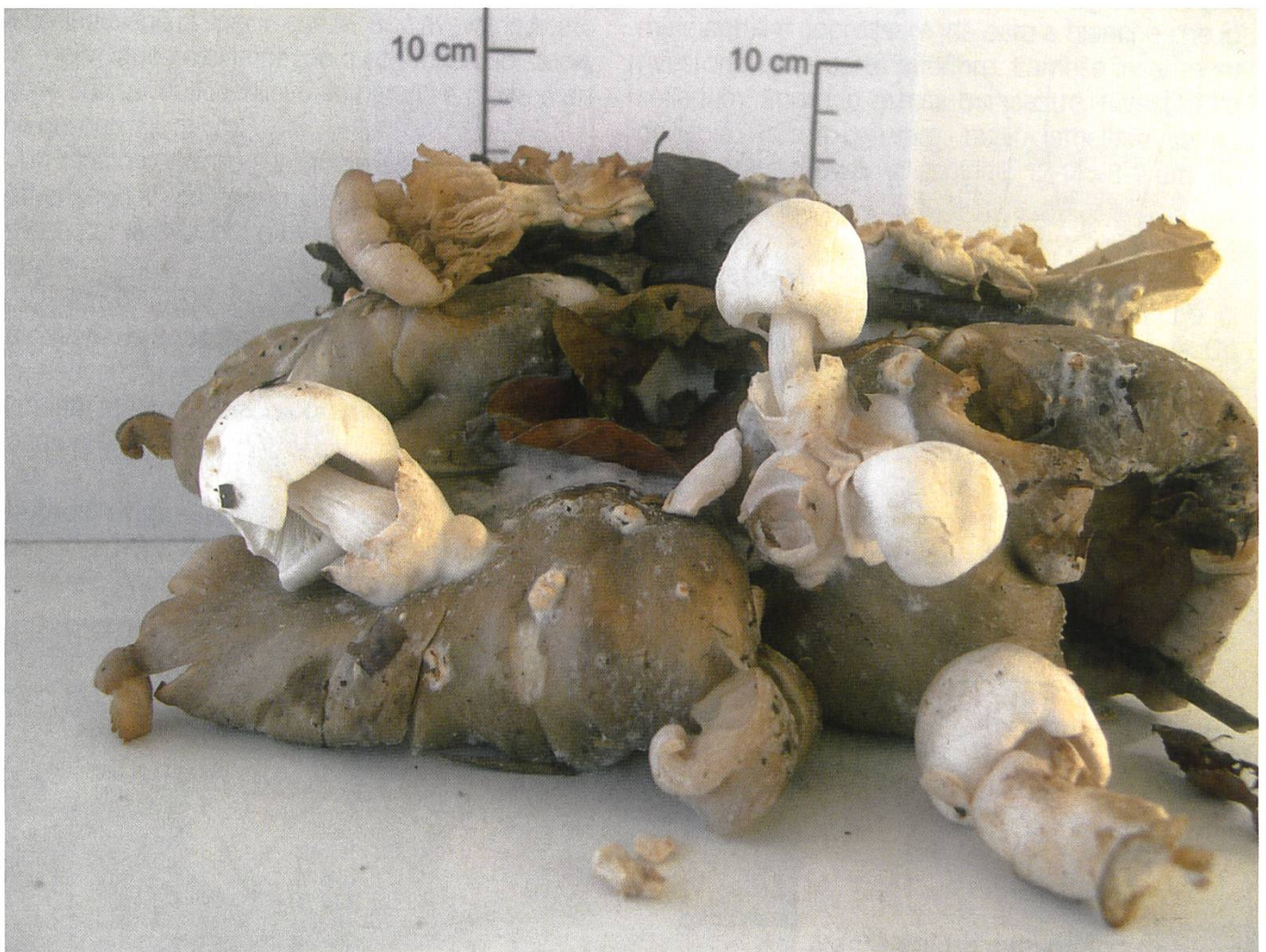
Der Oktober 2007 war im Zürcher Unterland ein sehr trockener Monat. Total 6 Liter Regen pro m² (je 2 Liter am Anfang, 2 in der Mitte und 2 am Ende). Eine Menge, die den Erdboden des Waldes nie erreicht und auch der September war mit Total 63 Litern etwas zu trocken. Die Temperaturen lagen bis Mitte Oktober bei 10–23/6–14 Grad (Tag/Nacht), die ersten Fröste waren am Ende des Monats zu verzeichnen.

Meine Frau und ich unternahmen am 16.10.2007 trotzdem einen Pilzgang im Bachsertal. Mal schauen, was da wohl noch aufzuspüren sei. Nach gut 1½ Stunden hatten wir in unserem Fundbuch eingetragen:

3 Herbst-Lorcheln (*Helvella crispa*), zirka 30 vermadete, alte Fichten-Reizker (*Lactarius deterrimus*), 3 Fächerförmige Erdwarzenpilze (*Thelephora terrestris*), 8 Gallertfleischige Fältlinge (*Merulius tremellosus*), 2 Nackte Rötlerlinge (*Lepista nuda*) und 1 Pfeffer-Röhrling (*Chalchiporus piperatus*), die Ockertäublinge (*Russula ochroleuca*) wurden bewusst nicht notiert. Wir hatten genug gesehen, somit zurück auf die Waldstrassen und hin zu unserem Auto am Waldrand.

Da leuchteten plötzlich schneeweisse Flecken einen Steinwurf von uns entfernt aus dem Wald, vom Strassenrand etwa 5 Meter abgesetzt. Erster Gedanke; da hat wohl jemand Plastikteile entsorgt. Neugierig näherten wir uns der Stelle, es waren Pilze! Gewachsen auf verklumpten und vergammelten Nebelkappen (*Lepista nebularis*) die als solches kaum noch zu erkennen waren.

Da leuchteten plötzlich schneeweisse Flecken einen Steinwurf von uns entfernt aus dem Wald, vom Strassenrand etwa 5 Meter abgesetzt. Erster Gedanke; da hat wohl jemand Plastikteile entsorgt. Neugierig näherten wir uns der Stelle, es waren Pilze! Gewachsen auf verklumpten und vergammelten Nebelkappen (*Lepista nebularis*) die als solches kaum noch zu erkennen waren.



PHOTOS MARCELLO MAGGETTI

Volvariella surrecta Fruchtkörper parasitieren auf Nebelkappen (*Clitocybe nebularis*)

Sie können sich unsere Freude vorstellen, zum ersten Mal den Parasitischen Scheidling vor Augen. Dieser Fund ist einem Zufall zu verdanken, denn wären wir quer durch den Wald zum Auto gegangen, was man ja tut, wenn es Pilze zu finden gibt, hätten wir die Art nie gesichtet. Gemäss Literatur ist die Art von Spätsommer bis Herbst aufzuspüren.

Bruno Cetto nennt noch andere mögliche Substrate; Trichterlinge (*Clitocybe*) und Ritterlinge (*Tricholoma*).

Sollte Sie die Verbreitung der Art in der Schweiz interessieren, dann unter <http://www.swissfungi.ch> «Parasitischer Scheidling» eingeben (also ohne erstes A), weil den korrekt geschriebenen Parasitischen findet die Datenbank nicht. Es ist eben so, es gibt keine Datenbank ohne Fehler, leider auch meine nicht.



Volvariella surrecta Details